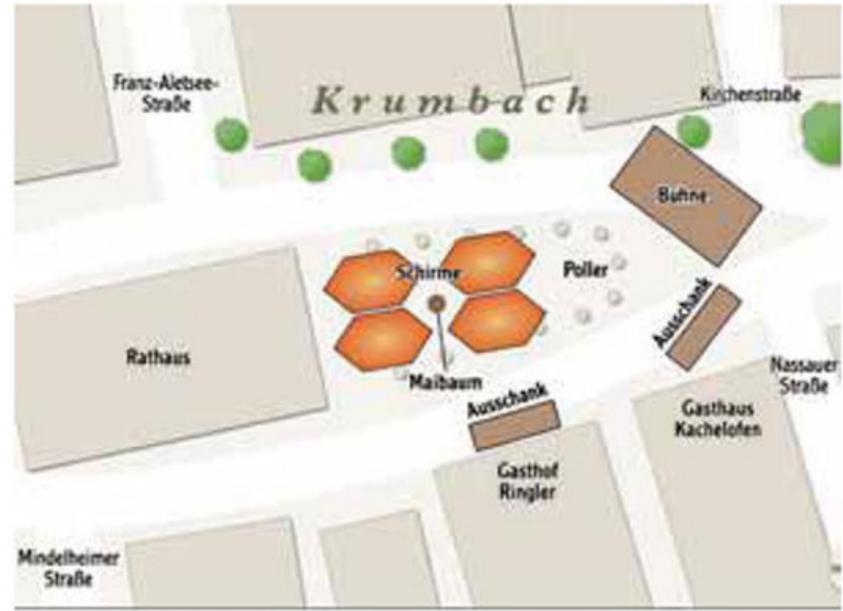




Mit ihrer Aktion „Live am Markt“ möchten Leben in die Krumbacher Innenstadt bringen: (von links) Herbert Haas, Maximilian Behrends und Bodo Gewinner. Dazu haben sie für die Sommermonate bereits wöchentliche Freiluftauftritte von verschiedenen Bands organisiert.

Foto: Peter Bauer



So soll der Markt in den Sommermonaten bei den „Live am Markt“-Veranstaltungen gestaltet sein. Innerhalb der Poller gibt es eine bestuhlte Fläche, überdacht mit großen Schirmen. Vor jedem Lokal gibt es einen Ausschank. Die Bands treten in einem mobilen, überdachten Bühnenwagen auf.

Foto: AZ-Grafik

## Samstags wird der Markt zur großen Bühne

**Projekt** Wie die Organisatoren von „Live am Markt“ das Krumbacher Zentrum mit Leben erfüllen wollen. Konzerte finden von Mai bis August jeden Samstag statt

VON PETER BAUER

**Krumbach** Monatelang haben sie an ihrem Konzept getüftelt, viele Gespräche geführt, die Terminplanung abgestimmt, nun nimmt das Konzept von Herbert Haas, Maximilian Behrends und Bodo Gewinner Gestalt an. Unter dem Motto „Live am Markt“ wird Krumbachs Zentrum ab Mai bis zum 27. August jeden Samstag zur großen Open-Air-Arena.

Auftreten werden viele Bands aus der heimischen Region, darunter Limit, Mission Rock 'n' Roll, Kamasutra, Mayday und Eisbad. Den Markt mit Leben zu erfüllen, Krumbachs Zentrums attraktiver zu machen, das ist das Ziel der Organisatoren. Davon könne, wie sie im Gespräch mit unserer Zeitung betonen, auch die heimische Geschäftswelt profitieren. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen wird frei sein.

„Wir haben doch einen wunderschönen Markt. Es ist alles da“, sagt Herbert Haas. Der Markt müsse nur gewissermaßen aus dem Dornröschenschlaf geholt werden. Der Kachelofen-Inhaber Haas finanziert die Beschaffung eines mobilen, überdachten Bühnenwagens, der rund 40 000 bis 50 000 Euro kosten werde. Auf dieser Bühne stehen den Bands dann 48 Quadratmeter Fläche zur Verfügung.

„Live am Markt“ werde privat finanziert, die Organisatoren sind zuversichtlich, zahlreiche Sponsoren für das Projekt zu gewin-

nen. Der Stadt Krumbach selbst würden keine Finanzierungskosten entstehen.

Die beiden Wirte Herbert Haas (Kachelofen) und Georg Ringler (Traubenbräu) planen bekanntlich, von Mai bis September vor dem alten Rathaus in der Stadtmitte Tische, Stühle und Schirme aufzustellen und Besucher zu bewirten. In dieser Zeit ist vorgesehen, die südliche Straße am Markt zu sperren. Die Durchfahrt auf der nördlichen Seite (Sparkasse) wird weiter möglich sein. Im vergangenen Oktober hatten Haas und Ringler ihr Konzept im städtischen Bauausschuss vorgestellt. Von den Kommunalpolitikern war das Konzept begrüßt worden.

Für die „Live am Markt“-Veranstaltungen soll dann, so Herbert Haas, voraussichtlich ab 14 Uhr bis etwa 23.30 Uhr auch die nördliche Durchfahrt gesperrt werden. Die Veranstaltungen beginnen dann wohl jeweils um 19 Uhr. Das Finale bei den Konzerten und der Ausschank-Schluss seien für 22.30 Uhr angesetzt. Unmittelbar danach würden die Abbauarbeiten beginnen.

Innerhalb der Poller gebe es eine bestuhlte Fläche, überdacht mit vier großen Schirmen. Vorgesehen seien auf dem Markt auch Stehtische. Bei den Konzerten soll eine Tanzfläche eingerichtet werden. Die Gestaltung des Konzeptes ist auch auf der Basis vieler Gespräche entstanden. Einige hätten zunächst nicht

den Gewinn gesehen, der mit einer solchen Veranstaltungsreihe verbunden sei, sondern eher einen möglichen Verlust im Auge gehabt, berichten Behrends, Gewinner und Haas. Die drei Organisatoren sind jedoch fest davon überzeugt, dass „Live am Markt“ am Ende für alle ein Gewinn sein und Krumbach davon intensiv profitieren werde.

Behrends, Haas und Gewinner sehen „Live am Markt“ als eine Art „Plattform“, die unter anderem für Vereine, die Geschäftswelt oder auch Schulen ein Forum sein könne. Beispielsweise wird sich die Gruppe Subkult des Krumbacher Kultvereins mit einer eigenen Veranstaltung einbringen. Die Organisatoren sind zuversichtlich, dass zu „Live am Markt“ auch viele Menschen aus dem Umland nach Krumbach kommen werden.

Mit dem Konzept für „Live am Markt“ rückt auch die Organisation eines Public Viewings bei sportlichen Großereignissen prinzipiell wieder in den Bereich des Möglichen. Ein groß angelegtes Public Viewing sei derzeit aus finanziellen Gründen noch nicht möglich, sagt Maximilian Behrends. Man möchte mit den Veranstaltungen erst einmal Erfahrungen sammeln. Aber zur WM 2018 könne ein Public Viewing im großen Stil eventuell eine Option sein.

Mit dem Programm möchten die Organisatoren alle Generationen ansprechen. Die junge Generation soll verstärkt auf sozialen Netzwerken



Erfahrungen mit Bewirtung und Bühne auf dem Krumbacher Markt (im Bild die KRU-Party im Jahr 2012) gibt es reichlich. Vereine nutzen den Bereich zum Beispiel beim Maibaumaufstellen oder im Fasching, und auch die Werbegemeinschaft ist dort immer wieder mit Aktionen zugegen. Foto: Stefan Reinbold

wie Facebook, Google+, Instagram oder auch Youtube für „Live am Markt“ begeistert werden. Und „Live am Markt“ soll auch optisch buchstäblich ein Hingucker werden. Zusammengestellt und laufend ergänzt wird eine eigene Internetseite. Bodo Gewinner hat ein spezielles Logo entworfen, unter anderem wird es „Live am Markt“-T-Shirts geben.